

NvK verleiht Jacoben Kirchmair²⁾, Bürger zu Bruneck, den halben Zehnten von einzeln beschriebenen Grundstücken zu Reischbach, Reiperting, Harrasen und Stephansdorf, ausgenommen den Zehnten, den Hanns Schrel innehatte, ferner die Stalleralpe im Antholzer Tal, die vor Zeiten Schwaighof³⁾ war.⁴⁾

Or., Perg. (Rundsiegel an Pergamentpressel): UTTENHEIM, Archiv Baron Sternbach.

Kopie (verkürrzt): BOZEN, StA, BA, BL I f. 286^v-287^r; f. 448^{rv}.

Erw.: Ottenthal/Redlich, Archivberichte III, 221 Nr. 1067; Stolz, Schwaighöfe in Tirol 50 Anm. 2.

1) Hausmann, Brixner Briefbuch 37, sowie Maschke, NvK und der Deutsche Orden, ND 139, benutzen das Datum dieser Urkunde als *Terminus post quem* für die Abreise des NvK nach Rom. Doch setzte die Ausstellung von Lebensurkunden offensichtlich nicht die persönliche Anwesenheit des Lebensherrn voraus. S. etwa die Serie Nr. 3083-3103.

2) S.a. Nr. 3070.

3) Vormalig ständig bewohnter Viehbof, der nunmehr als Sommerweide genutzt wurde, ein Beleg für die klare begriffliche Trennung zwischen Alpe und Schwaighof; vgl. Stolz, Schwaighöfe in Tirol 50.

4) Der gleiche Hof wurde 1446 als bischöfliches Leben vergeben; BOZEN, StA, BA, BL I f. 103^r; vgl. Stolz, Schwaighöfe in Tirol 50.